

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden Wir Christian Ludewig, Herzog zu Mecklenburg ... Fügen ...  
sämmlichen Unseren Unterthanen und Angehörigen hiemit zu wissen, ... was  
von ... Herrn Friedrich Wilhelms, Herzogs zu Mecklenburg Liebden, wegen  
Verschonung ... Weissen- und Bunten-Dann-Wildes, untern 2. May 1693. und 13.  
July 1705. ... befohlen und publiciren lassen ...**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1751?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn871317036>

Druck Freier  Zugang



229.

Von Gottes Gnaden  
**Wir**  
**Christian Ludewig,**  
 Herzog zu Mecklenburg,  
 Fürst zu Wenden, Schwerin und Rügenburg,  
 auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock  
 und Stargard Herr ic.



fügen, nebst respectiver Entbietung Unsers  
 gnädigsten Grusses, allen und jeden  
 Unseren Haupt, und Amt Leuten, denen  
 von der Ritterschaft, Bürgermeistern, Gericht und Rath,  
 auch gemeiner Bürgerschaft in den Städten, und übrigen Un-  
 sere Befehlshabern und Bedienten, in specie auch Unseren  
 Ober,

MK-4060.(36)<sup>13.</sup>

12 Nov 51

Ober- und Jägermeistern, Ober-Forst-Inspectoren, Forstmeistern, Ober- und Holz-Forstern, Pensionarien, Holz-Boigten, Heid- und Land-Reitern, Schulzen und sämtlichen Unseren Unterthanen und Angehörigen, hiemit zu wissen, wie es einem jeden ohnedies auch erinnerlich ist, was von Unsers in Gott ruhenden Bruders, Herrn FRIEDRICH WILHELMS, Herzogs zu Mecklenburg Liebden, wegen Verschonung des, aus Unstrem Gehege auf dem hiesigen Schelf-Werder getretenen, und ins freye Feld übergegangenen Weissen- und Buntens-Wildes, untern 2. May 1693. und 13. July 1705. Landes-Fürstlich befohlen und publiciren lassen.

Wann Wir nun diese angezogene Edicte kraft dieses wörtlichen Inhalts erneuret haben; Als befehlen Wir hiemit fernerweit gnädigst und ernstlich: daß, wenn erwehntes Weisses- und Buntens-Wild ins Land übertreten, und sich also auf den Feldern, es sey auch wo es wolle, finden und sehen lassen wird, solches von Niemanden gehezet, gejaget und geschüchtert, vielweniger geschossen oder gefället, sondern überall verschonet, und also dieser Unserer erneuerten Verordnung gebührend und gehorsamlich nachgelebet, und in keinerley Wege dawieder gehandelt, noch solches zu thun verstattet werden soll. Wornach ein jeder, bey Vermeidung Ein Hundert Reichs-Thaler- und  
nach

nach Befinden härterer Strafe sich zu achten und für Scha-  
den und Ungelegenheit zu hüten hat. Urfundlich unter Un-  
serm Herzoglichen Handzeichen und Innsiegel. Gegeben auf  
Unserer Bestung Schwerin den 12. Novembr. 1751.

Christian Ludewig.



Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Spittman & Hildebrandt



Handwritten text or signature at the bottom of the page.

